



Störmelder mit internem GSM-Modem



→ Störmeldung und Steuerung per SMS

- › Alarm- und Störmeldungen auf Handy oder Fax optional als E-Mail oder City-Ruf
- › Steuerung per SMS optional
- › Basis-Störmelder mit 8 digitalen Eingängen
- › Modular-Störmelder auf maximal 16 digitale und 4 analoge Eingänge sowie 8 digitale und 4 analoge Ausgänge ausbaubar
- › Bis zu 4 Empfänger pro Meldelinie parametrierbar
- › Interne Echtzeituhr, optional externer DCF77- Empfänger
- › Funktionskontrolle über zyklische "Alive"-Meldung
- › Parametrierung über serielle Schnittstelle mittels komfortablem PC-Programm
- › Fernparametrierung per SMS oder Modemverbindung

→ Funktionsbeschreibung

Die MFW-Störmelder dienen der Übermittlung von Stör- und Alarmmeldungen als SMS, Fax, City-Ruf oder E-Mail an die entsprechenden Endgeräte. Die Störmelder verfügen über ein internes Modem und werden in zwei prinzipiellen Varianten angeboten.

Varianten des MFW-Störmelders

1. Basis-Störmelder

Der Basis-Störmelder ist als Kompaktbaustein ausgeführt und verfügt über 8 digitale Eingänge.

2. Modular-Störmelder

Das Grundmodul mit 8 digitalen Eingängen kann optional um 4 E/A-Module erweitert werden. Am Grundmodul können maximal 4 Erweiterungsmodule angeschlossen werden, wobei jedes der folgenden Module jeweils einmal verwendet werden kann.

- EM-G8DEX-0-BB-0 8 digitale Eingänge
- EM-G8DAR-0-BX-0
oder EM-G8DAL-0-BX-0 8 Relais- oder 8 Transistorausgänge
- EM-G4AE0-0-BX-0 4 analoge Eingänge
- EM-G4AA0-0-BX-0 4 analoge Ausgänge

Die Erweiterungsmodule werden mit dem mitgelieferten Systembuskabel über die CAN-Bus Schnittstelle des Grundmoduls angeschlossen. Weitergehende Informationen hierüber finden Sie im separaten Datenblatt „MFW-Erweiterungsmodule“.

Meldungsauslösung

Zum Auslösen einer Meldung können folgende Ereignisse parametrisiert werden:

- digitaler Eingang - kommende oder gehende Meldung
- analoger Eingang - Grenzwertunterschreitung, Grenzwertüberschreitung oder zu hohe Änderungsgeschwindigkeit des Analogwerts

Zuordnung der Meldetexte

Die Eingänge können zu maximal 8 Meldungen verknüpft werden. Zur Verknüpfung stehen die Operationen „und“, „oder“, „exklusiv-oder“ und „invertieren“ zur Verfügung. Eine individuelle Verzögerung der einzelnen Meldungen ist möglich. Beim Auftreten einer Störung wird die zugeordnete Alarmmeldung (Stationsname, Meldetext, Datum und Uhrzeit) versandt. Für jede Meldung können maximal 4 Empfänger (Telefonnummer, Fax-Nummer, E-Mail Adresse oder City-Rufnummer) angegeben werden.

Beispiel für die Verknüpfung von Eingängen

Ein Objekt soll mit einem Bewegungsmelder überwacht werden. Die berechnigte Person betätigt nach dem Betreten des Objekts einen Schlüsselschalter, um die Auslösung des Alarms zu verhindern. Eine Einbruchmeldung soll nur dann versandt werden, wenn der Bewegungsmelder aktiv und der Schlüsselschalter nicht aktiv ist. Der Bewegungsmelder wird an Eingang 1 (A) und der Schlüsselschalter an Eingang 2 (B) angeschlossen. Die Verknüpfung lautet dann:

A & b - A und (nicht B) ergeben eine Meldung

Die Meldung wird verzögert, um dem Eintretenden Gelegenheit zu geben, den Schlüsselschalter zu bedienen.

→ Funktionsbeschreibung

Quittungsfunktion

Der Störmelder kann so programmiert werden, dass er beim Ausbleiben einer Quittierung die Meldung nach einer parametrierbaren Verzögerungszeit an einen weiteren Empfänger oder denselben Empfänger erneut sendet. Die Quittierung kann einfach mit einem Mobiltelefon durch die SMS-Funktion „Antworten“ oder vor Ort durch das Setzen des Eingangs 8 erfolgen.

Systemzeit

Die Systemzeit wird durch eine eingebaute batteriegepufferte Echtzeituhr, die optional über einen anschließbaren DCF77-Normalzeitempfänger nachgeführt werden kann, bereitgestellt.

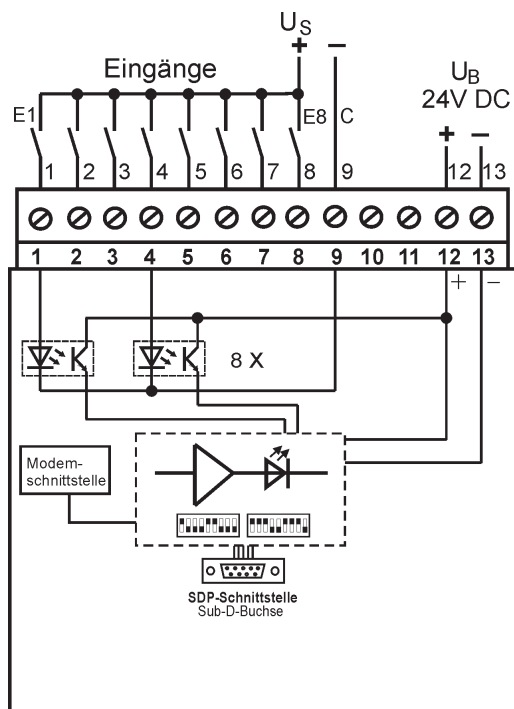
Alive-Meldung

Zur Funktionskontrolle kann der zyklische Versand einer "Alive"-Meldung parametriert werden. Das bedeutet, dass das MFW zyklisch - z.B. einmal pro Woche - eine Meldung absetzt.

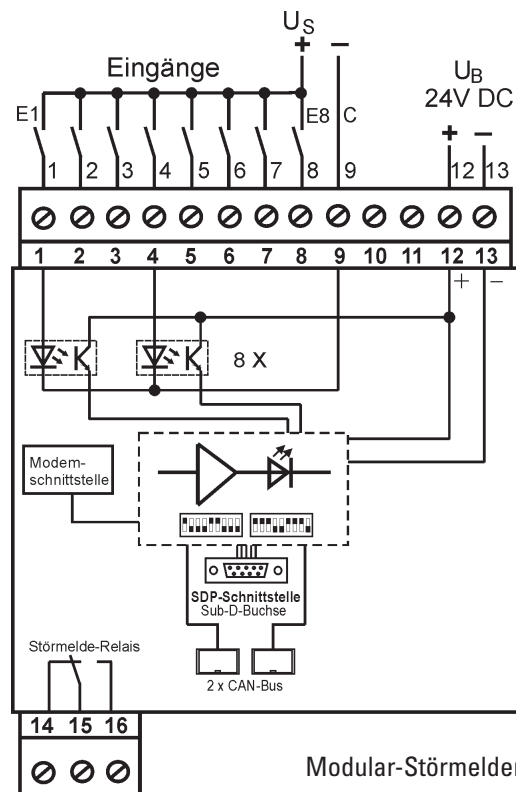
Parametrierung

Die Parametrierung erfolgt per DIP-Schalter und mit einem komfortablen, auf Windows basierendem, menügeführten Programm, welches im Lieferumfang der Störmelder enthalten ist.

→ Klemmenbelegungen



Basis-Störmelder



Modular-Störmelder

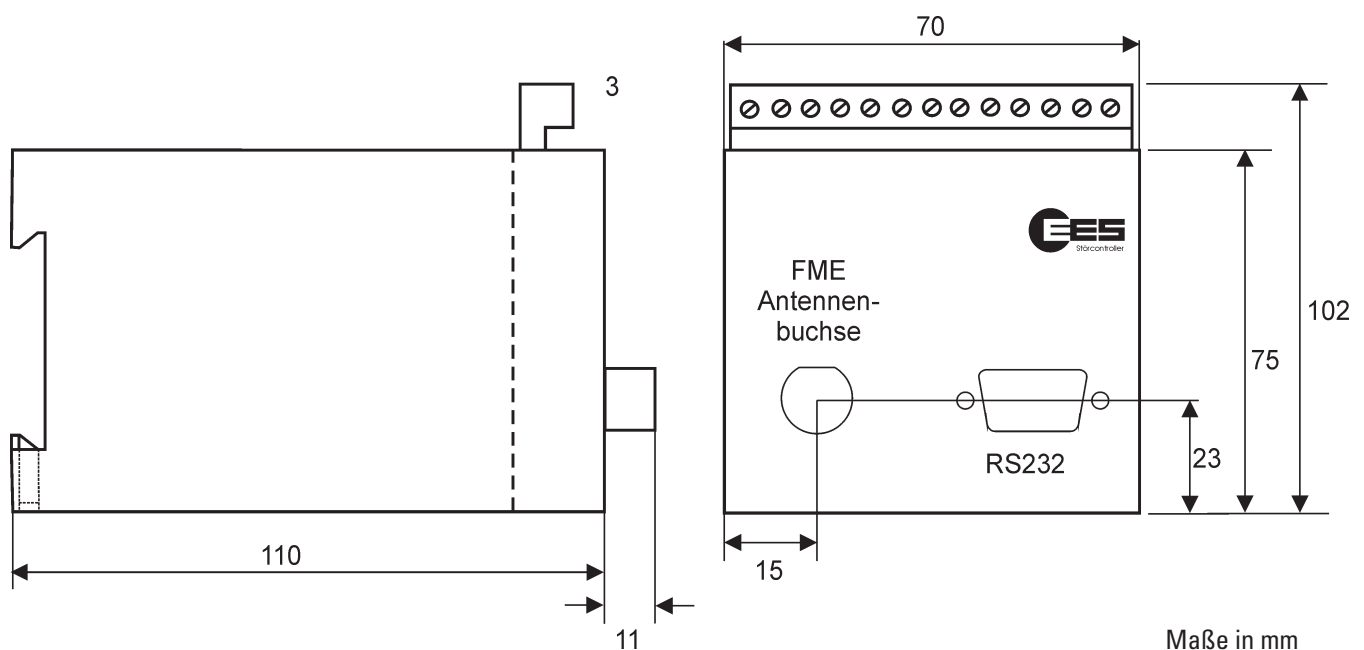
→ Variantenvergleich

Typ	US-GWMOD-G8DEX-DIA-1-BB-0	US-GWMOD-G8DEX-DIA-0-BB-0
Artikelnummer	97IGAGAN1BB0	97IGAGAN0BB0
Modem	GSM-Quadband	GSM-Quadband
E/As am Grundmodul	8 Eingänge	8 Eingänge
mögliche Erweiterungen	nicht erweiterbar	8DE / 4AE / 8DA / 4AA
maximale Anzahl generierbarer Meldetexte	8	8
Zuordnung der Meldungen	Verknüpfung	Verknüpfung
Meldungsart	SMS, Fax, E-Mail, City-Ruf	SMS, Fax, E-Mail, City-Ruf
Fernparametrierung per SMS	ja	ja
Fernparametrierung per Modemverbindung	ja (Freischaltung der SIM-Karte für CSD-Datenverbindung notwendig)	ja (Freischaltung der SIM-Karte für CSD-Datenverbindung notwendig)
Quittungsfunktion	per SMS	per SMS oder Eingang 8 am Grundmodul
Steuerung von Ausgängen	nicht möglich	per SMS

Verschiedenen Nachrichten werden unter Nutzung von Diensten der Service-Provider versandt. Nicht alle Provider unterstützen alle Dienste. Aktuelle Informationen hierzu können Sie bei Ihrem Service- Provider oder bei EES erfragen.

Für Störmelder mit GSM-Modem ist die ausreichende Empfangsqualität im jeweiligen Netz Voraussetzung für die störungsfreie Funktion des Gerätes. Bei Fragen hierzu beraten wir Sie gern.

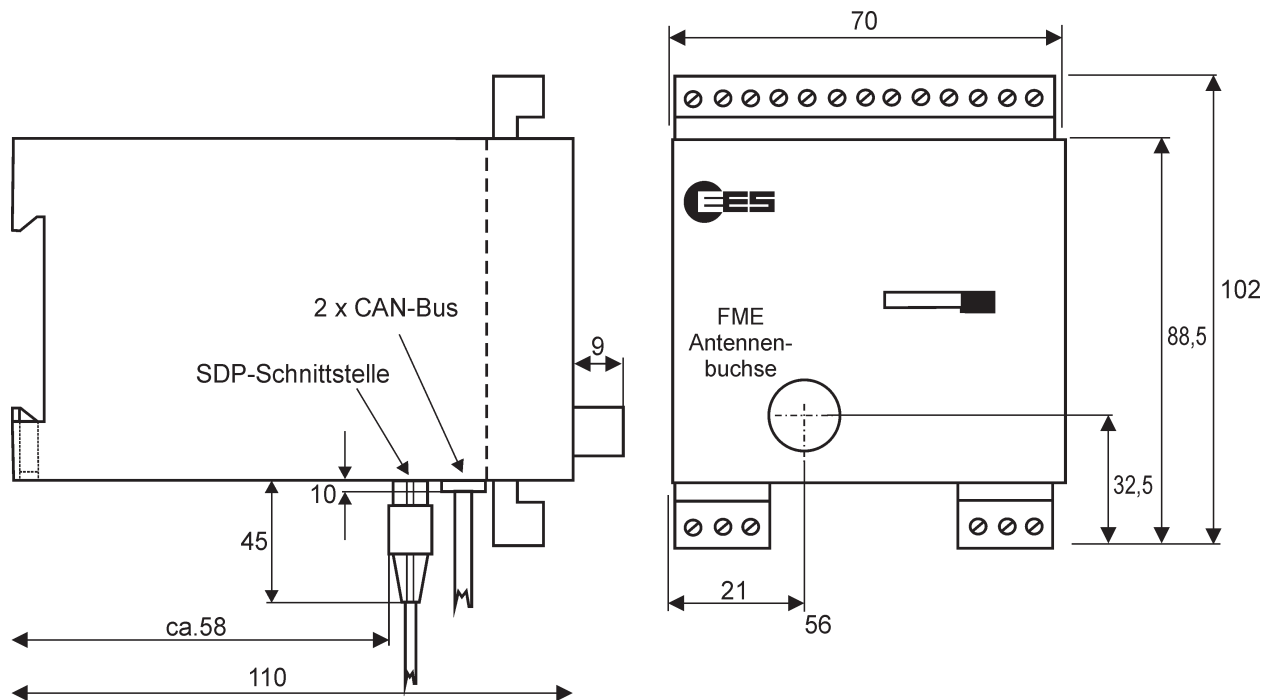
→ Maßzeichnungen



Basis-Störmelder

Maße in mm

→ Maßzeichnungen



Modular-Störmelder



Bitte bei Modulen mit internem GSM-Modem den Anschlussraum für die Antenne berücksichtigen:

- Antennensätze A und GPL Gesamttiefe 165 mm
- Antennensätze GB und GBS Gesamttiefe 180 mm



Die Maßzeichnungen der Erweiterungsmodule entnehmen Sie bitte dem separaten Datenblatt der MFW-Erweiterungsmodule.

→ Technische Daten

Allgemeine Daten

Nennbetriebsspannung U_B	24 V DC
Betriebsspannungsbereich	
Grundmodul	10 ... 32 V DC
mit Erweiterungen	20 ... 32 V DC
Leistungsaufnahme des Grundmoduls	ca. 2,5 W
Luftfeuchtigkeit	maximal 95 % nicht kondensierend
Anschlussklemmen	steckbar
Leiterquerschnitt starr oder flexibel	
ohne Adernendhülsen	0,2 ... 2,5 mm ²
mit Adernendhülsen	0,25 ... 2,5 mm ²
Montage	auf C-Hutschiene TS35 nach EN60715:2001-09
Gehäuse / Schutzart	ABS / IP 40
Betriebs- und Umgebungstemperatur	-20 °C ... + 60 °C

Digitale Eingänge

Signalspannung	siehe Tabelle
Eingangswiderstand	siehe Tabelle
minimale Ansprechverzögerung	50 ms

Relaisausgänge

Kontaktbelastbarkeit*	
minimal	1,2 V / 1 mA (geeignet zur Ansteuerung von LED)
maximal	250 V AC / 400 mA 250 V AC / 2 A (rein ohmsche Last) 30 V DC / 2 A 110 V DC / 0,2 A 220 V DC / 0,1 A

EMV Verträglichkeit gemäß

Störfestigkeit für Industriebereiche	EN 61000-6-2:2006-03
Statische Entladung (ESD)	EN 61000-4-2:2001-12 Klasse 3
Elektromagnetische Felder	EN 61000-4-3:2008-06 Klasse 3
Schnelle Transienten (BURST)	EN 61000-4-4:2005-07 Klasse 3
Stoßspannungen (SURGE)	EN 61000-4-5:2007-06 Klasse 3
Leitungsgeführte Störgrößen	EN 61000-4-6:2008-04 Klasse 3
Spannungseinbrüche	EN 61000-4-29: 2001-10
Störabstrahlung für Industriebereiche	EN 61000-6-4:2007-09
Funkstörungen	EN 55011:2007-11 Klasse A

Wenn nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben für Wechselspannung auf eine sinusförmige Wechselspannung mit einer Frequenz von 50/60 Hz.

* Genauere Spezifikationen stellen wir Ihnen auf Anfrage gern zur Verfügung.



Die Technischen Daten der Erweiterungsmodule entnehmen Sie bitte dem separaten Datenblatt der Erweiterungsmodule.



→ Technische Daten

Digitale Eingangsmodule können mit unterschiedlichen Meldespannungen geliefert werden. Die entsprechende Spannung wird durch die 23. Stelle der Typbezeichnung festgelegt (z.B. US-GWMOD-G8DEX-DIA-0-B**B**-0).

Signalspannung U_s	Spannungsschlüssel				
	A	B	E	F	J
Nennspannung	12 V AC/DC	24 V AC/DC	60 V AC/DC	110 V AC/DC	220 V AC/DC
Maximale Eingangsspannung	24 V	48 V	75 V	130 V	255 V
Eingangsspannung DC					
maximal Low-Zustand	5,0 V DC	9,5 V DC	12,5 V DC	22,0 V DC	58,0 V DC
minimal High-Zustand	7,5 V DC	14,5 V DC	19,5 V DC	35,0 V DC	92,0 V DC
Eingangsspannung AC					
maximal Low-Zustand	3,5 V AC	6,5 V AC	9,0 V AC	15,0 V AC	40,0 V AC
minimal High-Zustand	10,0 V AC	19,0 V AC	25,0 V AC	45,0 V AC	120,0 V AC
Eingangswiderstand	ca. 5 k Ω	10 k Ω	22 k Ω	68 k Ω	180 k Ω

Technische Änderungen vorbehalten

Bestellbezeichnung

Grundmodule

Artikel-Nummer	Typ	Kurzbeschreibung
97IGAGAN1BB0	US-GWMOD-G8DEX-DIA-1-BB-0	Basis-Störmelder / GSM-Modem / 8 DE 24 V
97IGAGAN0BB0	US-GWMOD-G8DEX-DIA-0-BB-0	Modular-Störmelder / GSM-Modem / 8 DE 24 V

Erweiterungsmodule

Artikel-Nummer	Typ	Kurzbeschreibung
97AXXGAX0BB0	EM-G8DEX-0-BB-0	8 digitale Eingänge 24 V
97AXXGBX0BB0	EM-G8DAL-0-BB-0	8 Transistorausgänge
97AXXGCX0BX0	EM-G8DAR-0-BX-0	8 Relaisausgänge
97AXXGEX0BX0	EM-G4AE0-0-BX-0	4 analoge Eingänge 0 ... 20 mA oder 0...10 V
97AXXGIX0BX0	EM-G4AA0-0-BX-0	4 analoge Ausgänge 0 ... 20 mA oder 0...10 V

Zubehör

Antennensätze, Parametrierkabel, Stromversorgungen, DC/DC-Wandler, Pufferladegeräte inkl. Akku Packs

Ergänzendes Zubehör und weitergehende Informationen entnehmen Sie bitte den entsprechenden Produktgruppen im Katalog.

→ Benötigen Sie eine komplexere Anlagenüberwachung?



WebRTU – Anlagenüberwachung und Automatisierung in Netzwerkstrukturen



High Performance Hardware

Schnittstellen, 3G-Modem, 16 parametrierbare digitale Ein- oder Ausgänge, 8 Analogeingänge und 2 Analogausgänge sind im Grundgerät bereits integriert und durch externe E/A-Module erweiterbar. In Verbindung mit einem externen Puffer-Akku sorgt das integrierte Ladegerät für eine unterbrechungsfreie Stromversorgung der WebRTU.



Alarmmanagement

Die WebRTU verfügt über ein leistungsfähiges Alarmmanagement, das über E-Mail, SMS, Pager oder FTP definierbare Empfänger über Zustandsinformationen von Anlagen und Prozessen informiert. Die Verfügbarkeit der Empfänger lässt sich in Schichtplänen berücksichtigen



Datenloggen

Unterschiedliche Verfahren zur Datenarchivierung ermöglichen die lückenlose Aufzeichnung von Prozessdaten und Ereignissen. Die Archivdaten sind als Berichte im CSV-Format mithilfe des Berichtsgenerators schnell konfigurierbar und stehen über E-Mail-Dateianhänge und FTP-Zugriff zur Verfügung.



Berichte

Mit Hilfe eines Berichtes per E-Mail kann sich der Anwender regelmäßig über den Zustand einer Anlage informieren lassen. Die Erstellung eines Berichtes erfolgt ohne jegliche Programmierung. Hierzu stehen vordefinierte Makros für die Integration von historischen Abtasttabellen, Ereignisprotokollen, aktuellen Werten usw. zur Verfügung.



Visualisierung

Mit der integrierten Visualisierung lassen sich Anlagenbilder erstellen, die weltweit mit gängigen Browsern über Smartphones, Tablets oder Notebooks abgerufen werden können.



Internet

Internetdienste wie SMTP, POP3, DynDNS, NTP oder FTP sind ein integraler Bestandteil der WebRTU, die eine vollständige Integration der WebRTU in Netzwerkstrukturen ermöglichen

→ Kontakt